

Bildungspartner und Agentur für Arbeit zu Gast an der Brechenmacher-Schule

In der Woche vom 16.01. bis 20.01.2012 war das BIZ-mobil der Agentur für Arbeit in der Brechenmacher-Schule zu Gast. Die Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen konnten sich dabei ausführlich über Berufe informieren. Die Berufsberaterin Frau Vogler erklärte den Internetauftritt der Agentur für Arbeit, gab Orientierung und führte im Berufenet einen Stärken-Check durch, der doch viele Schüler überraschte.

Erweitert wurde die Berufsinformationswoche durch die Mitarbeit der Bildungspartner der Brechenmacher-Schule. In 6 Workshops standen nachmittags Auszubildende der Firmen Claas, Knoll Maschinenbau, Vinzenz von Paul, Raiffeisenbank Bad Saulgau und ehemalige Schülerinnen der Brechenmacher-Schule zu vielfältigen Themen und Fragen Rede und Antwort. Es wurde deutlich, dass das erste selbstverdiente Geld zu gesteigertem Selbstbewusstsein führt, dafür aber auch Anstrengungen und Mühen in der Schule und im Beruf erwartet werden.

Am Abend konnte Konrektor Röhm als Moderator der Podiumsdiskussion „Was erwarten Betriebe von ihren Auszubildenden?“ zahlreiche Gäste in der Aula begrüßen. Auf dem Podium diskutierten Herr Dannegger (Raiffeisenbank), Frau Albert und Frau Müller (Vinzenz von Paul), Herr Ailinger (Claas), Herr Reiner (Knoll), Frau Vogler (Agentur für Arbeit) und Herr Bachhofer (Berufswegeplanung Brechenmacher-Schule).

Klare Aussagen der Personalprofis waren, zur Überraschung mancher Schüler, dass Kopfnoten eine zentrale Bedeutung haben. Darin werde viel über Auftreten, Benehmen, Interesse, Motivation und Persönlichkeit des Bewerbers ausgesagt. Ebenso wurde deutlich, dass im Berufswahlprozess nicht nur die Schule, sondern auch das ganze familiäre Umfeld des Bewerbers aktiv werden sollte. Verschiedene Praktika, auch freiwillige während der Ferien, sorgten bei positivem Verlauf oft dafür, dass der Praktikant „einen Fuß in der Tür“ des Betriebes habe.

Ausbildung genieße auf dem Arbeitsmarkt mehr denn je einen hohen Stellenwert, sie sei immer Grundlage für Fort- und Weiterbildung, auch in branchenfremden Berufskarrieren. Die Situation auf dem regionalen Ausbildungsmarkt sei so gut wie seit langem nicht mehr, vor allem für Mädchen in „Männerberufen“ und Jungen in „Mädchenberufen“.



Bild: Marion Jochims

von links: Astrid Müller, Susanne Albert (Vinzenz von Paul), Dirk Reiner (Fa. Knoll), Moderator Gerhard Röhm (stellv. Schulleiter Brechenmacher-Schule), Thomas Dannegger (Raiffeisenbank), Klaus Ailinger (Fa Claas), Udo Bachhofer (Berufswegeplanung Brechenmacher-Schule), Karin Vogler (Berufsberaterin).

